

- Anlage 2 -

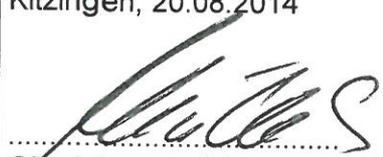
| | |
|----------------------|------------|
| AMT: | |
| Sachgebiet: | 1 |
| Vorlagen.Nr.: | 2014/243 |
| Datum: | 20.08.2014 |



Von Antragstellerin zurück-
gestellt. HA / 30.9.

Sitzungsvorlage an den

| | | | |
|----------|------------|------------------|------------------|
| Stadtrat | 30.09.2014 | nicht öffentlich | zur Entscheidung |
|----------|------------|------------------|------------------|

| | | |
|--|-----------------|--|
| Kitzingen, 20.08.2014  Amtsleitung | Mitzeichnungen: | Kitzingen, 20.08.2014  Oberbürgermeister |
|--|-----------------|--|

| | | | |
|-------------|----------------------------------|----------|---------------|
| Bearbeiter: | Ralph Hartner | Zimmer: | 2.5 |
| E-Mail: | ralph.hartner@stadt-kitzingen.de | Telefon: | 09321/20-1001 |
| Maßnahme: | | | |

Neue Räumlichkeiten für die "Kitzinger Tafel e.V."

Kenntnisnahme:

1. Vom Sachvortrag und insbesondere von der Antwort des Landkreises Kitzingen wird Kenntnis genommen.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, beim Gespräch der Fraktionsvorsitzenden mit der Landrätin die Erwartungen der Stadt Kitzingen nach einer Kostenbeteiligung des Landkreises deutlich zu machen und über die Ergebnisse dieses Gesprächs den Stadtrat zu informieren.
3. Über das weitere Vorgehen wird entschieden, wenn die Haltung des Landkreises zur Kostenbeteiligung geklärt ist.

Sachvortrag:

- Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion wurde am 24.06.2014 im Stadtrat behandelt.
- In der Stadtratssitzung am 10.07.2014 hat der 1. Vorsitzende der „Kitzinger Tafel e.V.“, Herr Manfred Seigner, die Situation und die Bedarfe des Vereins geschildert.
- Am 21.07.2014 ging ein erneuter Antrag der SPD-Stadtratsfraktion ein, welcher als Anlage zum Schreiben vom 30.07.2014 an die Landrätin übermittelt wurde.
- Die Antwort der Landrätin vom 04.08.2014 (siehe Anlage) verweist unter anderem darauf, dass sie die aufgeworfenen Fragen im Fraktionsvorsitzenden-Kreis diskutieren wird.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, eventuelle weitere Beschlüsse erst nach Kenntnis der Haltung des Landkreises zu erörtern.

Anlagen:

Schriftverkehr vom 30.07. und 04.08.2014

ENTWURF

Stadt Kitzingen
Kaiserstraße 13/15 | 97318 Kitzingen

30.07.2014

SK I. Frau Landrätin
Tamara Bischof
Landratsamt Kitzingen
Kaiserstr. 4
97318 Kitzingen

Neue Räumlichkeiten für die Kitzinger „Tafel“

Sehr geehrte Frau Landrätin,

am 18.05.2014 wurde von der stellvertretenden SPD-Fraktionsvorsitzenden Frau Dr. Brigitte Endres-Paul ein Antrag bzgl. neuer Räume für „Die Tafel“ gestellt, welchen ich diesem Schreiben in Kopie beifüge.

In diesem Zusammenhang ergeben sich für mich folgende Fragen:

- Würde sich der Landkreis an den laufenden Kosten (z.B. Miete) beteiligen?
- Trägt der Landkreis die Hälfte der Investitionskosten eines eventuellen Anbaues?

Sehr geehrte Frau Landrätin,

ich sehe dies als eine Gemeinschaftsaufgabe der Stadt und des Landkreises an und bitte um Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Siegfried Müller
Oberbürgermeister

Anlage



Dr. med. Brigitte Endres-Paul
Stellvertretende
Fraktionsvorsitzende



Richard-Wagner-Straße 6 97318 Kitzingen

Telefon 09321/4 600 Telefax 0931/ 304 47 59

Herrn
Oberbürgermeister
Siegfried Müller
Kaiserstraße 13-15
97318 Kitzingen

7
18.08.2014

Antrag: Neue Räume für „Die Tafel“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

Antrag: Neue Räume für die „Tafel“.

Beschlussentwurf:

1. Bis Ende September ist dem Stadtrat ein Planungsentwurf zusammen mit einer groben Kostenschätzung für den Anbau des Gebäudes für die „Tafel“ im Bauhof vorzulegen.
2. Der Landkreis der Stadt Kitzingen wird in diesem Zusammenhang vom Oberbürgermeister zur Zusammenarbeit aufgefordert. Er soll sich z. B. an den laufenden Kosten beteiligen.
3. Der Stadtrat der Stadt Kitzingen stimmt prinzipiell einer finanziellen Unterstützung des Bauvorhabens zu.

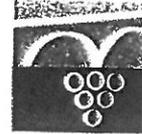
Sachvortrag: Herr Manfred Seigner hat als Vorstand der „Tafel“ in der Stadtratsitzung am 10.07.2014 über die Institution „Die Tafel“ referiert. Dabei machte er folgende Aussagen:

1. Die „Tafel“ benötigt neue Räumlichkeiten, da das Mietverhältnis in Etwashausen gekündigt ist. Der derzeitige Zustand im Bauhof stellt lediglich ein Provisorium dar.
2. Die „Tafel“ finanziert sich nur aus Spenden und geringen Beiträgen ihrer „Kunden“.
3. Die „Kunden“ stammen etwa zur Hälfte aus der Stadt Kitzingen und zur Hälfte aus dem Landkreis.
4. Die bisherige Suche nach neuen Unterbringungsmöglichkeiten war erfolglos, unter anderen auch wegen der zu hohen Kosten, die von der Institution nicht zu schultern sind.
5. Die derzeitige Unterbringung am Bauhof stellt nur ein Provisorium dar, da die Räumlichkeiten zu beengt sind.
6. Ein Anbau, der in etwa der mitgebrachten Skizze entspricht, und auch mit dem Bauhofleiter Herrn Günther abgesprochen ist, wäre die schnellste und für alle Beteiligten beste Lösung.

Die SPD-Stadtratsfraktion bittet daher dem oben stehenden Antrag zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. B. Endres-Paul



Tamara Bischof, Landrätin des Landkreises Kitzingen

Herrn Oberbürgermeister
Siegfried Müller
Stadt Kitzingen
Kaiserstraße 13 / 15
97318 Kitzingen

Landratsamt Kitzingen
Kaiserstr. 4, 97318 Kitzingen

Telefon 09321/ 928 - 1000
Telefax 09321/ 928 - 1099
landraetin@kitzingen.de
www.kitzingen.de/aktuell

Kitzingen, 04.08.2014

Neue Räumlichkeiten für die Kitzinger "Tafel"

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Ihr Schreiben vom 30.07.2014 betreffend die Kitzinger "Tafel" habe ich erhalten.

Wie Sie wissen, wäre eine solche Beteiligung, egal in welcher Form, eine freiwillige Leistung des Landkreises und von daher müssten sämtliche Kreisgremien eingebunden werden und es würde erst für den Haushalt 2015 eine Diskussion hierüber geführt werden können.

Allerdings ergeben sich für mich schon auch Fragen, inwieweit es tatsächlich in der Stadt Kitzingen notwendig ist, dass für Räumlichkeiten der Tafel ein Anbau geschaffen werden muss.

Es sind in der Stadt Kitzingen ganz erhebliche Leerstände in der Innenstadt vorhanden. Darüber hinaus gibt es viele leerstehende Konversionsflächen und auch eine ganze Reihe von Gebäuden.

Insofern wäre es doch sicherlich sehr sinnvoll, wenn sich der Konversionsmanager, Herr Hagen, mit dem Thema befassen würde, ob nicht entsprechende Räumlichkeiten gefunden werden könnten.

Ich sehe persönlich auch kein Problem darin, wenn die Gebäulichkeiten nicht direkt in der Stadtmitte sind, denn es ist durchaus den Bürgerinnen und Bürgern zuzumuten, dass sie auch zum Einkauf einen etwas längeren Weg nehmen müssen.

an alle SR + AL

| | | | | | | |
|-----------------|---------------|----|---|-----|-----------------|-----------|
| Stadt Kitzingen | | | | | | |
| N | 04. AUG. 2014 | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 6 | S | <i>VE</i> |
| ZWV | ZB | ZK | R | Umi | ZA | |
| R-Termin: | | | | | Geschen: | |
| Termin | | | | | <i>04.08.14</i> | |

Kop. el. SJK

Darüber hinaus sehe ich für den Landkreis auch Bedenken, dass durch eine Förderung ein Bezugsfall geschaffen werden könnte, dass z.B. dann auch die AplaWia, der Kleiderladen des BRK, "Eine Stunde Zeit", sowie vielfältige Organisationen der Caritas und Diakonie, die sich ebenfalls für bedürftige Menschen einsetzen, genauso Anträge an den Landkreis richten könnten.

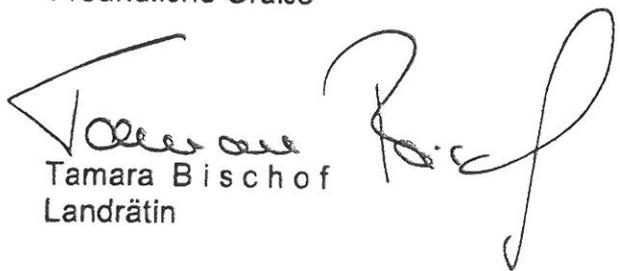
Wie Sie wissen, leistet der Landkreis Kitzingen, insbesondere in der Stadt Kitzingen im sozialen Bereich, schon ausgesprochen viel, zum einen werden nahezu 60 % aller Sozialhilfekosten des Landkreises an Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kitzingen verausgabt.

Darüber hinaus unterhält der Landkreis Kitzingen in der Stadt fast alle seiner Infrastruktureinrichtungen wie Schulen, Landratsamt, unentgeltliche Parkplätze, Bauhof, Klinik und hat hier in der Vergangenheit Millionenbeträge investiert und wird das auch in Zukunft insbesondere in der Klinik Kitzinger Land tun.

Ich bitte die Stadt Kitzingen, dass sie auch dieses ausgesprochen große finanzielle Engagement des Landkreises hier in der Stadt Kitzingen anerkennt, da sie ja da auch die besonderen Infrastrukturvorteile für ihre Bürgerinnen und Bürger direkt vor Ort hat.

Dennoch werde ich im Herbst Ihre Fragen den Fraktionsvorsitzenden zur Diskussion vorlegen.

Freundliche Grüße


Tamara Bischof
Landrätin

- 15. 19. 14 - (Im Lkt. nach Ergebnis der FVB erkundigen)

